

Ein Rückblick auf 2012

- Vorwort der Geschäftsleitung
- Rückblick 2012
- Entwicklung der Studiengänge und Lehrgänge
- Entwicklung der MitarbeiterInnen
- BewerberInnen
- Entwicklung der Studierenden
- Entwicklung der AbsolventInnen
- Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben
- Organisation und Organigramm
- Leitbild

Die Wissensbilanz der fh gesundheit 2012

2012 - Ein bedeutsames Jahr

Die fh gesundheit blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2012 zurück. Nach der Einrichtung der fh gesundheit im Jahr 2006 als Tochtergesellschaft der TILAK GmbH und der UMIT sowie der schnellen Wachstumsphase in den vergangenen Jahren, hat sich die fh gesundheit am Gesundheitsmarkt etabliert und konsolidiert. Neben der Erfüllung des Grundauftrages, der Überführung der ehemaligen Akademie-Ausbildungen der gehobenen medizinisch-technischen Dienste und der Hebammenausbildung in FH-Studiengänge, ist es in den letzten Jahren auch gelungen, ein vielfältiges Weiterbildungsangebot aufzubauen. Dieses konnte im letzten Studienjahr um die Master-Lehrgänge in Biomedical Sciences und in der Ergotherapie erweitert werden.

Als Anerkennung der Qualität in Lehre und Forschung wurden im Mai 2012 alle FH-Bachelor-Studiengänge und der FH-Master-Studiengang durch die neue Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria mittels Bescheid unbefristet akkreditiert. Die Auszeichnung mit dem „Diploma Supplement“-Label durch die Europäische Kommission belegt, dass auch die Umsetzung des Bologna-Prozesses an der fh gesundheit gelungen ist.

Innerhalb von sechs Jahren verdreifachte die fh gesundheit das Studienangebot und Interessierte können inzwischen aus 21 verschiedenen Studiengängen bzw. Lehrgängen wählen. Dabei ist die fh gesundheit auch ständig bemüht, das Studienangebot den wechselnden Bedürfnissen im Gesundheitsbereich anzupassen. Dass das Angebot stimmt, zeigen die steigenden Zahlen an BewerberInnen.

Die fh gesundheit reagierte auch sehr schnell auf die Anforderungen des novellierten Fachhochschul-Studiengesetzes, indem sie als einer der ersten Erhalter von FH-Studiengängen ein Kollegium einrichtete. Das Kollegium hat die Aufgabe, auf die verstärkte Einbindung der MitarbeiterInnen aus Lehre und Forschung und der Studierenden in die koordinierenden Aufgaben des Lehr- und Prüfungsbetriebs zu achten. Der Aufbau der Managementstruktur der fh gesundheit ist damit abgeschlossen, wobei vor allem auf schlanke und effiziente Strukturen geachtet wurde.



Foto: fh gesundheit / frischauf-bild

Anerkannt wurden die Leistungen der fh gesundheit auch durch das Land Tirol: 2012 wurde die Basisfinanzierung bis zum Jahr 2017 vom Tiroler Landtag mittels Landtagsbeschluss für weitere fünf Jahre garantiert. Dadurch ist auch gewährleistet, dass wir eine ausreichende finanzielle Basisausstattung besitzen, für die ich mich im Namen der fh gesundheit recht herzlich bedanken möchte. Die fh gesundheit wird sich jedoch nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen, sondern weiterhin eine dynamische und innovative Bildungseinrichtung bleiben.

Mag. Walter Draxl, MSc
Geschäftsführer und Leiter des Kollegiums der fh gesundheit

Die Erfolgsgeschichte setzt sich fort

Die fhg – Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH, kurz fh gesundheit, blickt auf eine sechsjährige Erfolgsgeschichte zurück. 2006 als Tochtergesellschaft der TILAK GmbH (Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH) und der UMIT (Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik) gegründet, hat sich die fh gesundheit zu einem wichtigen Anbieter akademischer Aus- und Weiterbildungen am Gesundheitsmarkt in Österreich und den deutschsprachigen EU-Ländern entwickelt.

➤ Akkreditierung aller FH-Studiengänge

Die fh gesundheit bietet inzwischen insgesamt sieben FH-Bachelor-Studiengänge und einen FH-Master-Studiengang in Qualitäts- und Prozessmanagement im Gesundheitswesen an. Erfreulich ist, dass im Mai 2012 alle FH-Bachelor-Studiengänge und der FH-Master-Studiengang durch die neue Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria¹ mittels Bescheid unbefristet akkreditiert wurden. Der Akkreditierung vorausgegangen ist ein laufender Prozess der Qualitätssicherung in Lehre und Forschung und daraus resultierend eine positive Evaluierung durch den Österreichischen Fachhochschulrat.

Darüber hinaus bietet die fh gesundheit mit sechs zusätzlichen Master-Lehrgängen und sieben Akademischen Lehrgängen ein breites Lehrgangsangebot an, das zu einer Professionalisierung in den Gesundheitsberufen beiträgt und auch sehr gut angenommen wird.

➤ Einrichtung eines Kollegiums

Ein weiterer Meilenstein in der positiven Entwicklung der fh gesundheit stellt die Einrichtung eines Kollegiums dar, das unter anderem für die Koordination des Studien- und Prüfungsbetriebs zuständig ist. Das novellierte Fachhochschul-Studiengesetz sieht eine verstärkte Einbindung der MitarbeiterInnen aus Lehre und Forschung und der Studierenden in die koordinierenden Aufgaben des Lehr- und Prüfungsbetriebs vor, die Umsetzung hatte in Form der Einrichtung eines Kollegiums bis spätestens September 2012 zu erfolgen. An der fh gesundheit ist es gelungen, diesen Prozess schon im Juni abzuschließen und das Kollegium unter Leitung von Mag. Walter Draxl, MSc einzusetzen, dem auch weiterhin tätigen Geschäftsführer der fh gesundheit. Die stellvertretende Leitung übernimmt Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susanne Perkhofer, die derzeit auch die wissenschaftliche Leitung innehat. Im Kollegium sitzen weiters VertreterInnen der Kurie der StudiengangsleiterInnen, des Lehr- und Forschungspersonals und der Studierenden.

➤ Zwei neue Master-Lehrgänge gestartet

Die fh gesundheit reagierte auf die veränderten Anforderungen im Bereich der biomedizinischen Analytik mit der Einrichtung eines Master-Lehrgangs in Biomedical Sciences. Ziel des viersemestrigen Lehrgangs „Master of Science in Biomedical Sciences“ ist es, einerseits berufsfeldspezifische Kompetenzen zu vermitteln, andererseits aber die wissenschaftlichen Fähigkeiten der Studierenden zu verstärken. So werden sie auf Leitungsaufgaben in diagnostischen Laboratorien vorbereitet, erlernen aber auch das wissenschaftliche Arbeiten und Kenntnisse darüber, wie man Forschungsvorhaben erfolgreich plant, umsetzt, publiziert und sich in der Scientific Community strategisch positioniert.

Im März 2012 startete der zweite neue Lehrgang „Master of Science in Ergotherapie“, der berufsbegleitend belegt werden kann und auf den Bedarf von ErgotherapeutInnen nach Weiterbildung reagiert. Der Master-Lehrgang vermittelt und stärkt neben den berufsspezifischen Kompetenzen auch die wissenschaftliche Kompetenz der Studierenden, um eigene Forschungsvorhaben durchzuführen und ergotherapiespezifische Beiträge in den interdisziplinären Diskurs einzubringen.

➤ Basisfinanzierung bis 2017 gesichert

Der unternehmerische Zugang der fh gesundheit machte es möglich, die enge finanzielle Zielvorgabe des Landes Tirol einzuhalten. Die Etablierung am Bildungsmarkt, speziell im Weiterbildungsbereich, und der bewusste Bildungsexport in EU-Länder wie Deutschland und Belgien ermöglichten ein mehr als vollkostendeckendes Weiterbildungsangebot. Als Anerkennung der Einhaltung der finanziellen Vorgaben und des „gesunden“ Wirtschaftens kann auch die Zuteilung der finanziellen Mittel in der Höhe von 3,4 Millionen Euro jährlich von 2013 bis 2017 durch die Tiroler Landesregierung und den Tiroler Landtag auf Basis von einstimmigen Beschlüssen gewertet werden. Dadurch besteht für die fh gesundheit wiederum eine gesicherte Basisfinanzierung bis einschließlich 2017.

➤ Gründung Alumni-Verein

Mit Abschluss der ersten AbsolventInnen an der fh gesundheit entstand die Idee, einen Verein für GesundheitsexpertInnen zu gründen. Nach intensiven Vorarbeiten wurde der Verein **fhgemeinschaft – alumni & friends der fh gesundheit** ins Leben gerufen. Ziel der **fhgemeinschaft** ist es, AbsolventInnen, FreundInnen und Interessierte miteinander zu vernetzen und attraktive Angebote im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung anzubieten.

¹ Die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria ist seit 1. März 2012 für die Qualitätssicherungs- und Akkreditierungsverfahren des österreichischen Universitäts- und Hochschulsektors verantwortlich. Die neue Agentur vereint die Aufgaben der Österreichischen Qualitätssicherungsagentur (AQA), des Österreichischen Fachhochschulrates (FHR) und des Österreichischen Akkreditierungsrates für Privatuniversitäten (ÖAR).

Wir entwickeln Wissen

Das Wachstum unseres Ausbildungs- und Weiterbildungskanons ist ungebremst

Die fh gesundheit bietet 21 verschiedene Studiengänge bzw. Lehrgänge an (Tab. 1). Innerhalb von sechs Jahren verdreifachten sich die Studiengänge und Lehrgänge, was die Innovationskraft und die Dynamik der fh gesund-

heit belegt. In Zeiten mit sich ständig verändernden Bedürfnissen am Gesundheitsmarkt ist es wichtig schnell zu reagieren.

Folgende Studiengänge sowie Lehrgänge zur Weiterbildung können an der fh gesundheit studiert werden (Tab. 1)

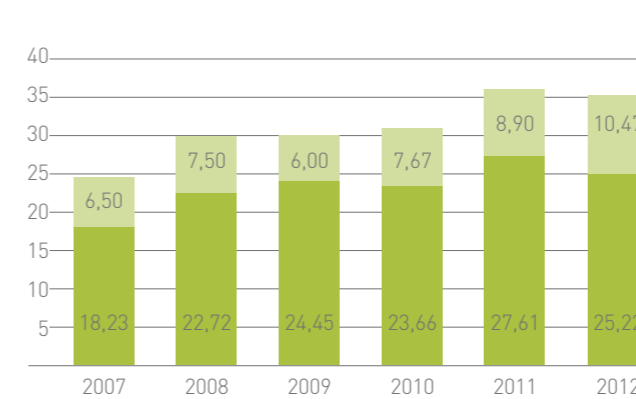
FH-Bachelor-Studiengänge	Biomedizinische Analytik
	Diaetologie
	Ergotherapie
	Hebamme
	Logopädie
	Physiotherapie
	Radiologietechnologie
FH-Master-Studiengang	Qualitäts- und Prozessmanagement im Gesundheitswesen
Master-Lehrgänge	Master of Science in Advanced Practice Midwifery
	Master of Science in Biomedical Sciences
	Master of Science in Ergotherapie
	Master of Science in Klinischer Diaetologie
	Master of Science in Osteopathie in Innsbruck, Gent (BE), Berlin (D) und Neuss (D)
	Pädagogik in Gesundheitsberufen
Akademische Lehrgänge	Akademische/r AnalytikerIn für medizinisch-diagnostische Laboratorien
	Akademische/r AtempädagogIn
	Akademische/r AugenoptikerIn
	Akademische/r ExpertIn für Gesundheit, Handlung und Partizipation (Ergotherapie)
	Akademische/r GesundheitspädagogIn
	Akademische Hebamme für perinatales Management
	Akademische/r Qualitäts- und ProzessmanagerIn im Gesundheits- und Sozialbereich

Wir stellen Menschen in den Mittelpunkt

Die fh gesundheit betreute im vergangenen Studienjahr 595 Studierende aus Österreich, Deutschland und Belgien. Die meisten Studierenden kommen aus Tirol, gefolgt von den anderen österreichischen Bundesländern und dem EU-Ausland. Diese steigende Anzahl von Studierenden wird von einem schlanken Management verwaltet. Die Anzahl der MitarbeiterInnen im Vollzeit-äquivalent beträgt 35,7 Personen (Abb. 1), wobei 71 % der Beschäftigten in der Lehre und Forschung und 29 % im administrativen Bereich tätig sind.

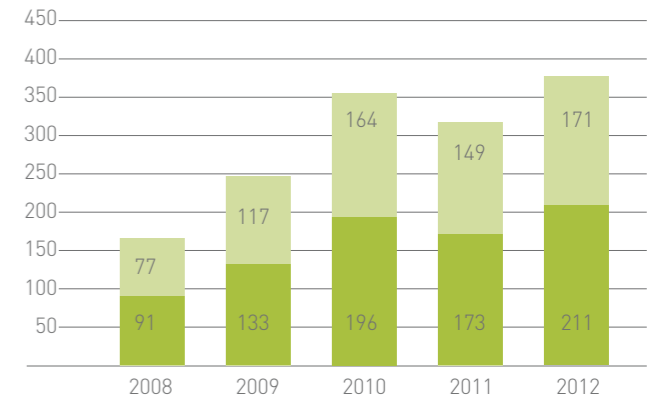
Darüber hinaus beschäftigt die fh gesundheit mit 382 eine steigende Anzahl von nebenberuflich Lehrenden (siehe Abb. 2). Dies zeigt, dass die fh gesundheit auf einen großen Pool von externen ExpertInnen zurückgreifen kann, die von so renommierten Einrichtungen wie der Medizinischen Universität Innsbruck, der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck oder der TILAK GmbH kommen.

Anzahl der MitarbeiterInnen in Vollzeitäquivalenten (Abb. 1)



■ Beschäftigte männlich im Vollzeitäquivalent per 30.09.
■ Beschäftigte weiblich im Vollzeitäquivalent per 30.09.

Anzahl der nebenberuflich Lehrenden (Abb. 2)



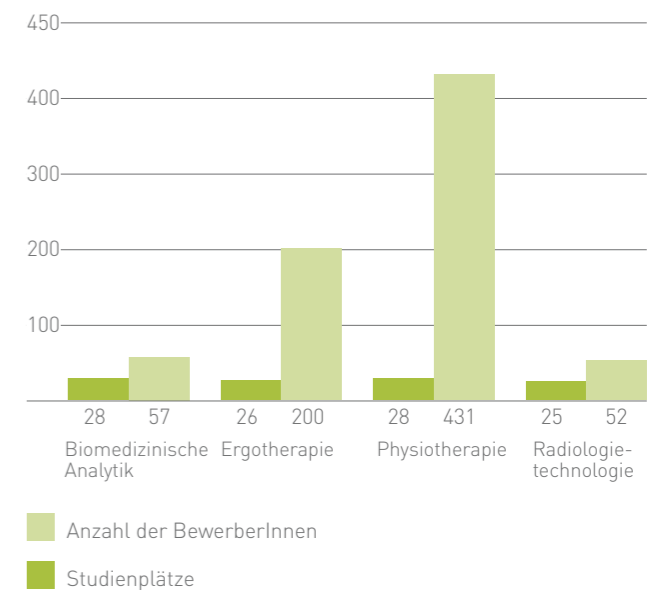
■ Nebenberuflich Lehrende weiblich per 15.11.
■ Nebenberuflich Lehrende männlich per 15.11.

Wir bilden Gesundheit

Nachfrage übertrifft weit unser Angebot

Die Anzahl der hauptsächlich weiblichen BewerberInnen übersteigt bei weitem das Angebot der fh gesundheit. 2012 konnten von den 740 BewerberInnen für die FH-Bachelor-Studiengänge rund 110 aufgenommen werden, vor allem im Bereich der Physiotherapie und der Ergotherapie ist die Anzahl an BewerberInnen wesentlich höher als die zu vergebenden Studienplätze.

Verhältnis der Studienplätze im Vergleich zur Anzahl der BewerberInnen in den FH-Bachelor-Studiengängen (Abb. 3)



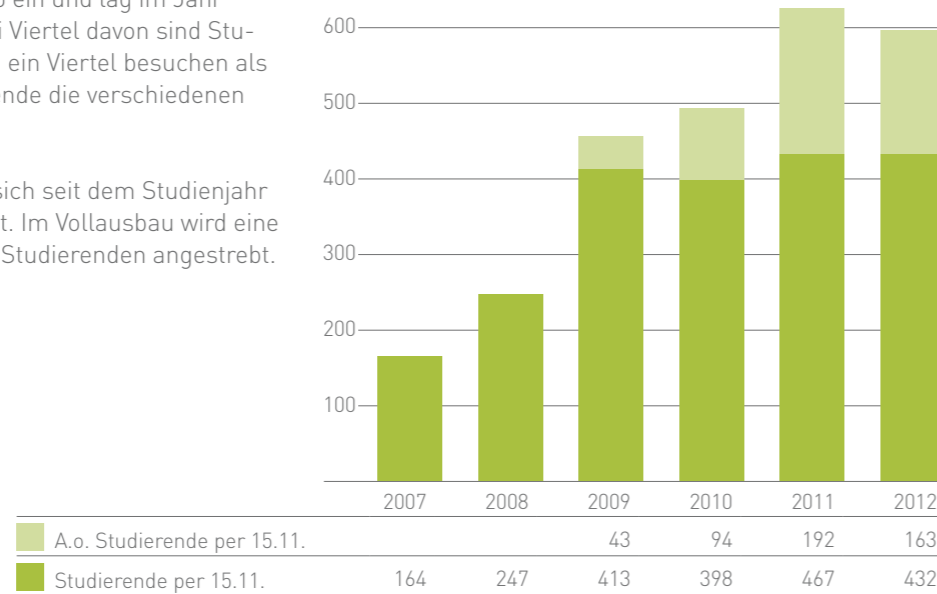
■ Anzahl der BewerberInnen
■ Studienplätze

1 000 Studierende im Vollobausbau

Die Zahl der Studierenden pendelte sich in den letzten zwei Studienjahren bei rund 600 ein und lag im Jahr 2012 bei 595 Studierenden. Drei Viertel davon sind Studierende der FH-Studiengänge, ein Viertel besuchen als außerordentliche (a.o.) Studierende die verschiedenen Lehrgänge (siehe Abb. 4).

Die Zahl der Studierenden hat sich seit dem Studienjahr 2007/2008 mehr als verdreifacht. Im Vollobausbau wird eine Studierendenzahl von ca. 1.000 Studierenden angestrebt.

Anzahl der Studierenden zwischen 2007 und 2012 (Abb. 4)

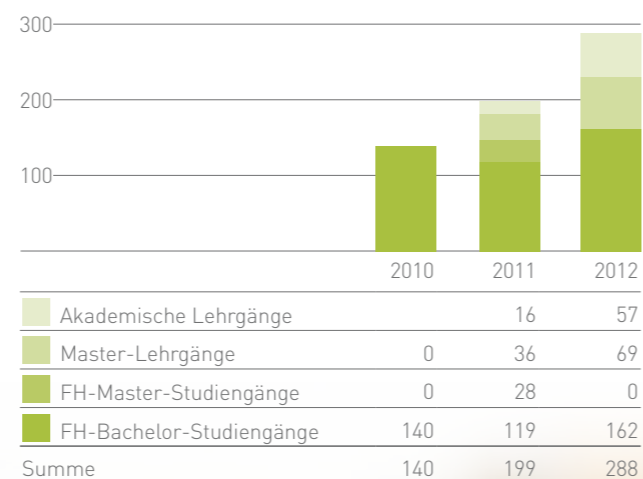


Wir schaffen Netzwerke

Im Oktober 2010 feierte die fh gesundheit die ersten 140 AbsolventInnen in den FH-Bachelor-Studiengängen und seither hat sich dank des Ausbaus des Angebots die Zahl der AbsolventInnen verdoppelt und ist im Jahr 2012 auf 288 gestiegen (Abb. 5). Bei den FH-Bachelor-Studiengängen pendelt sich die Anzahl der StudienabgängerInnen durchschnittlich bei 140 Personen ein, deutliche Zuwächse sind bei den Master-Lehrgängen und Akademischen Lehrgängen zu verzeichnen: Die Zahl der AbsolventInnen in den Master-Lehrgängen hat sich 2012 mehr als verdoppelt. Diese steigende Tendenz wird sich wegen des ständig wachsenden Angebots und der Nachfrage in den nächsten Jahren voraussichtlich fortsetzen.

Insgesamt haben seit Bestehen der fh gesundheit 627 Studierende die verschiedenen Studiengänge und Lehrgänge abgeschlossen und sich am Gesundheitsmarkt bestens behauptet, wie die AbsolventInnenbefragung der Gesellschaft für Angewandte Wirtschaftsforschung belegt: Von 100 befragten AbsolventInnen hatten nach zwei Monaten 50% eine Beschäftigung gefunden, und nach sechs Monaten waren 90% angestellt. In der Studie wurde auch nach der Zufriedenheit mit dem Studium und dem Wert des Studiums gefragt. Die befragten AbsolventInnen waren mit dem Studium gut zufrieden (Bewertung 2,15). Das Studium an der fh gesundheit empfehlen die AbsolventInnen mit einem durchschnittlichen Wert von 2,4 weiter. Beide Werte beziehen sich auf eine 9-teiligen Skala, wobei -4 für „Trifft überhaupt nicht zu“ und +4 für „Trifft voll zu“ steht.

AbsolventInnen der fh gesundheit (Abb. 5)



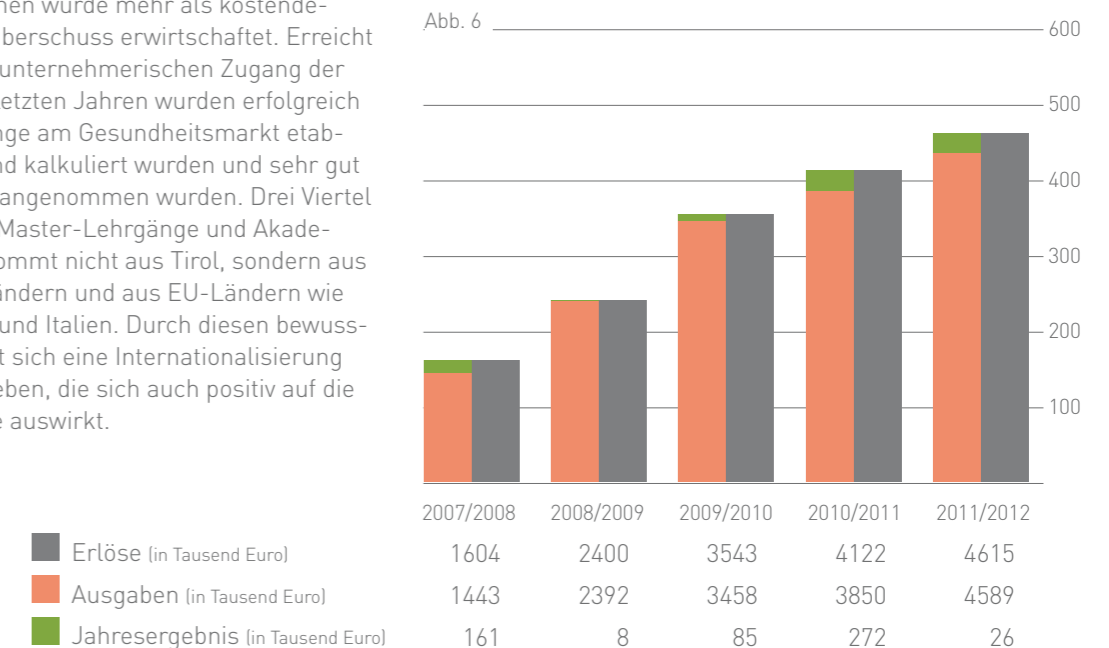
© fh gesundheit / Fotowerk Aichner

Positive Bilanzierung durch unternehmerischen Zugang

Seit Bestehen der fh gesundheit konnten die engen finanziellen Vorgaben eingehalten und jedes Studienjahr positiv bilanziert werden (siehe Abb. 6). Das Budget entwickelte sich seit 2007 kontinuierlich aufwärts, Ausgaben und Einnahmen hielten sich auch im Studienjahr 2011/2012 mit 4,61 zu 4,59 Millionen Euro die Balance. Von den Verantwortlichen wurde mehr als kostendeckend und sogar ein Überschuss erwirtschaftet. Erreicht wurde dies durch den unternehmerischen Zugang der fh gesundheit: In den letzten Jahren wurden erfolgreich Weiterbildungslehrgänge am Gesundheitsmarkt etabliert, die kostendeckend kalkuliert wurden und sehr gut von a.o. Studierenden angenommen wurden. Drei Viertel der Studierenden der Master-Lehrgänge und Akademischen Lehrgänge kommt nicht aus Tirol, sondern aus den anderen Bundesländern und aus EU-Ländern wie Deutschland, Belgien und Italien. Durch diesen bewussten Bildungsexport hat sich eine Internationalisierung der fh gesundheit ergeben, die sich auch positiv auf die anderen Studiengänge auswirkt.

Das Land Tirol hat diese gesunde wirtschaftliche Gebarung der fh gesundheit jetzt auch wiederum dadurch anerkannt, dass es die Basisfinanzierung von 2013 bis 2017 mit jährlich ca. 3,4 Millionen Euro gesichert hat.

Abb. 6



Forschung wurde ausgebaut

Der Österreichische Fachhochschulrat regte in seiner Evaluierung 2011 den Ausbau des Forschungsbereichs der fh gesundheit an. Diese Empfehlung wurde aufgegriffen und Frau Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susanne Perkhofer im Juli 2011 als wissenschaftliche Leitung an der fh gesundheit bestellt.

Die letzten zwei Jahre standen im Zeichen des strukturellen Aufbaus der Forschung. So wurde eine F&E-Strategie entwickelt, welche die drei Forschungsschwerpunkte Gesundheitsförderung und Prävention, Qualitätsmanagement sowie Gesundheitliche Chancengleichheit beinhaltet (Abb. 7). Ziel der F&E-Strategie ist es, durch die Einbindung aller Studiengänge und aller relevanten MitarbeiterInnen die wissenschaftliche Forschung auszubauen und zu verstärken, wobei gerade im Gesundheitsbereich interne und externe Kooperationen unerlässlich sind, genauso wie die Interdisziplinarität. Die top-aktuellen Forschungsthemen sind breit gefächert und in monatlichen Forschungssitzungen wird der wissenschaftliche Output erörtert und diskutiert sowie die Ergebnisse zur Publikationsreife gebracht.

Der Austausch und die Vernetzung zwischen den in der Forschung aktiven MitarbeiterInnen ist eine wichtige Voraussetzung, um Forschung voranzutreiben.

Aber auch die externe Vernetzung mit relevanten regionalen, nationalen und internationalen Partnerorganisationen wurde forciert. Die fh gesundheit ist Mitglied im F&E-Ausschuss der österreichischen Fachhochschulen, arbeitet an einer Strategie zur erfolgreichen Drittmittelakquise der Fachhochschulen im EU-Rahmenprogramm „Horizont 2020“ mit und besitzt beispielsweise Forschungsk Kooperationen mit dem Pasteur Institut in Lille, der Medizinischen Universität in Innsbruck und der UMIT. Der Boden für eine Forschungsoffensive der fh gesundheit in den nächsten Jahren ist aufbereitet.

Die Forschungsschwerpunkte der fh gesundheit (Abb. 7)

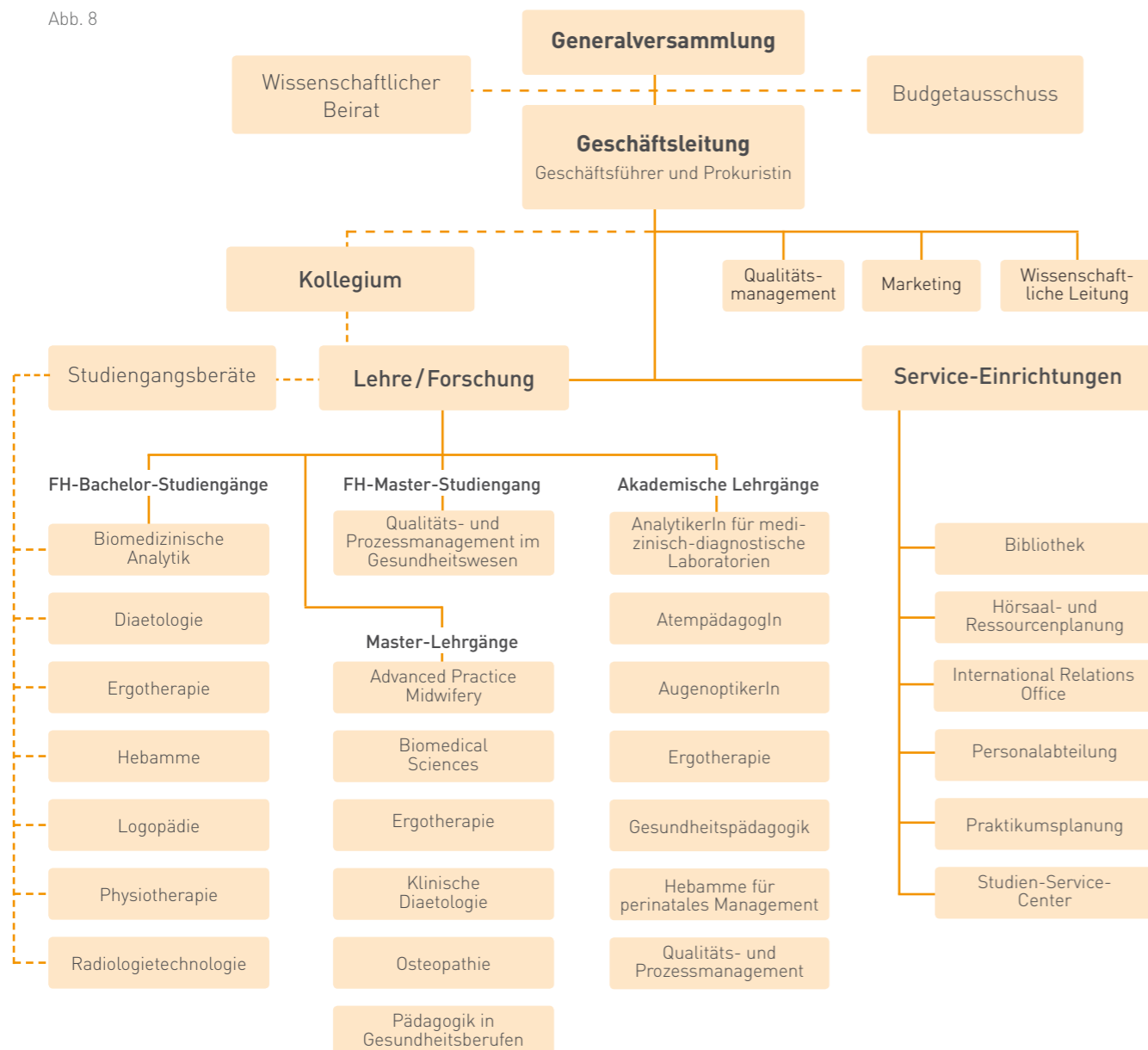
Gesundheitsförderung und Prävention Health Promotion and Prevention	Qualitätsmanagement Quality Management	Gesundheitliche Chancengleichheit Health Equity
---	--	---

Schlanke und effiziente Strukturen

Die Entscheidungsgremien der fh gesundheit setzen sich aus der Generalversammlung, der Geschäftsführung, dem wissenschaftlichen Beirat, dem Kollegium und dem Budgetausschuss zusammen (Abb. 8). Die Leitung der Geschäfte liegt seit 2006 in den Händen von Geschäftsführer Mag. Walter Draxl, MSc und der Prokuristin Mag.^a Claudia Potocnik. Im Juni 2012 wurde die schlanke und effiziente Struktur der fh gesundheit durch die Einrichtung eines Kollegiums ergänzt, dem ebenfalls Mag. Walter Draxl, MSc vorsteht. Das Kollegium hat die Aufgabe, die MitarbeiterInnen aus Lehre und Forschung und die Studierenden verstärkt in den Lehr- und Prüfungsbetrieb einzubinden.

Von Beginn an wurde in der fh gesundheit auf eine Trennung von Lehre und Forschung sowie Verwaltung geachtet. Im Bereich Lehre beraten sogenannte Studiengangsbeiräte die StudiengangsleiterInnen in Fragen der Curriculums-Entwicklung und Verbesserung. Der Forschungsbereich wurde auf Empfehlung des Österreichischen Fachhochschulrats mit zusätzlichem Personal verstärkt und neu ausgerichtet. Für einen reibungslosen Ablauf der administrativen Belange sorgen die Service-Einrichtungen und entlasten damit den Lehr- und Forschungsbetrieb.

Abb. 8



Leitbild

Wir stellen Menschen in den Mittelpunkt

Ein humanistisches Welt- und Menschenbild prägt unsere Unternehmenskultur. Wir handeln zukunftsorientiert, eigenverantwortlich und sozial kompetent. Wir lehren und leben Gesundheitsförderung und lebenslanges Lernen.

Wir bilden Gesundheit

Unsere Studierenden entwickeln im Rahmen einer praxisorientierten Hochschulbildung im Gesundheitswesen fachlich-methodische, wissenschaftliche, sozial-kommunikative und Selbstkompetenzen. Die kontinuierliche Qualitätsentwicklung sichert Aktualität, Praxisnähe und Wissenschaftlichkeit unserer FH-Studiengänge sowie Weiterbildungslehrgänge.

Unsere MitarbeiterInnen sind ausgewiesene ExpertInnen in ihrem Fachgebiet und vermitteln aktuelles Wissen nach neuesten didaktischen Erkenntnissen. Darüber hinaus verfügt die fh gesundheit über kompetente nebenberuflich Lehrende, die mit den besonderen Herausforderungen des Sozial- und Gesundheitswesens bestens vertraut sind.

Wir entwickeln Wissen

Als interdisziplinäre Einrichtung setzen wir hohe Maßstäbe in Lehre, Forschung und Beratung. Ein unternehmerischer Zugang sichert die Durchführung von Forschungsprojekten sowie die Entwicklung von neuen FH-Studiengängen und Weiterbildungslehrgängen.

Wir sind anerkannter Partner für nationale und internationale Einrichtungen im Gesundheitswesen und stehen mit den langjährigen Partnerinstitutionen Medizinische Universität Innsbruck, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck und Private Universität für Gesundheitswissenschaften, medizinische Informatik und Technik im wissenschaftlichen Austausch.

Wir ermöglichen Denk- und Lernräume

Unsere MitarbeiterInnen und Studierenden werden durch effiziente Strukturen und Abläufe in der Bewältigung ihrer Aufgaben unterstützt. Offene und systematisierte Kommunikation erleichtert den Austausch und die Entwicklung von neuem Wissen. Virtuelle und räumliche Gestaltung und Ausstattung unterstützen Studium, Lehre und Forschung an der fh gesundheit.

Wir schaffen Netzwerke

Studierende, AbsolventInnen, MitarbeiterInnen, nebenberuflich Lehrende, PraxisanleiterInnen und PartnerInnen sind BotschafterInnen unserer Prinzipien und Werthaltungen. Im Sinne eines lebenslangen Lernens bleiben wir mit den AbsolventInnen in Verbindung.

fhg – Zentrum für
Gesundheitsberufe Tirol GmbH
Innrain 98
6020 Innsbruck
T +43(0)50/8648-4700
F +43(0)50/8648-674700
E info@fhg-tirol.ac.at
I www.fhg-tirol.ac.at

Für den Inhalt verantwortlich
Mag. Walter Draxl, MSc Geschäftsführer
Mag.^a Claudia Potocnik
Redaktionelle Betreuung
Dr.ⁱⁿ Silvia Prock
Grafikdesign: hofergrafik.at

